

Mittersiller Nachrichten

SALZBURGER WOCHEN SPEZIAL 31 // 20. SEPTEMBER 2018

+ region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden

erleben | shoppen | genießen

Veranstaltungen

MITTERSILL

GOLFPLATZ HOHE TAUERN:

Bundesgolftage, Donnerstag, 20. September.

FAHNENGÄRTNER:

Firmenführungen immer dienstags (9 Uhr) und donnerstags (14 Uhr). Anmeldungen bis zum jeweiligen Vortag der Führung bis 12 Uhr.

BORG MITTERSILL:

Kofomi Schlusskonzert, Donnerstag, 20. Sept., 19 Uhr.

STADTPLATZ:

Wochenmarkt, heuer noch an zwei Freitagen: 21. und 28. September, ab 9 Uhr.

FELBERTURMMUSEUM:

Herbstfest des Tauern-Blasorchesters, Sonntag, 23. September, 11 Uhr.

TEICHANLAGE NPZ:

Mondschein-Kneippen beim Nationalparkzentrum, Dienstag, 25. September, 19.30 Uhr.

SPORTHEIM:

Weinfest des SC Mittersill, Samstag, 6. Oktober, 16 Uhr.

HOLLERSBACH

KRÄUTERGARTEN:

Kräuterwanderung, jeden Dienstag, 10 Uhr.

ORTSZENTRUM:

Hollersbacher Bauernmarkt, Sonntag, 30. Sept., 11 Uhr.

PANORAMABAHN:

Fashion Night in der Kunst- und Genusshalle, Freitag, 5. Oktober, 19.30 Uhr.

Genussreiche Feste beim Bauernherbst

Viel Brauchtum, altes Handwerk, prächtige Umzüge – in der Region rührt sich was. Ein Höhepunkt wird der Hollersbacher Bauernmarkt. Mehr im Blattinneren



Gesucht: Standler für Adventmarkt

Mittersill. Wer interessiert ist, meldet sich bei Nadja Feichtinger (Mittersill Plus) unter der Nummer: 06562/40869-14.

Beste Stimmung bei den Wandertagen

Just bei den „2. Hohe Tauern Wandertagen“ legte der herrliche Sommer eine Pause ein, das Wetter präsentierte sich windig und teils regnerisch. Nichtsdestotrotz haben die Organisatoren eine Top-Veranstaltung auf die Beine gestellt. 500 Outdoor-Begeisterte stürzten sich ins Geschehen und sorgten für eine einzigartige Stimmung. Das ist auch Harry Prünster (2. v. l.) zu verdanken, der zum Auftakt mit seiner musikalischen Almwanderung bei Wirtin Christine Reiter (2. v. r.) im Hochmoorstüberl aufspielte. Weiters im Bild: Mittersill-Plus-Geschäftsführer Roland Rauch (l.) und Christine Reichholf.

BILD: EVA REIFMÜLLER

STANDPUNKT

Roland Rauch



Aktiv im Herbst

Stabiles Herbstwetter hat sich in den vergangenen Tagen eingestellt. Im Volksmund auf den ersten Blick relativ uncharmant als „Altweibersommer“ bekannt, wird damit das jährlich planbare Phänomen der milden und sonnigen Herbsttage beschrieben. Bei genauerer Betrachtung dürften auch die älteren Damen mit dem Begriff innerlich Frieden schließen, da dieser bereits seit dem 19. Jahrhundert verwendet wird und die Namensgebung sich auf die im herbstlichen Morgentau glitzernden Spinnfäden einer heimischen Spinnenart zurückführen lässt. Jedenfalls beschert uns dieser Wärmerückfall mit ein paar sonnigen Tagen zwischen Mitte September und Anfang Oktober ein alljährliches Festlandhoch, das ideales Wetter für Aktivitäten in der Natur bietet.

Ob Golf, Wandern oder Mountainbike – diese Jahreszeit bietet traumhafte Bedingungen für alle Outdooraktivitäten. Zum Thema Bike gibt es für alle Jungen und Junggebliebenen mit dem neu eröffneten Pump'n' Skills Park ein landesweit einzigartiges Angebot. Wer etwas ruhigere Aktivitäten bevorzugt, für den bieten die Wirte und Gastronomiebetriebe im Zentrum ein umfangreiches Angebot, um die sonnigen Tage in den Gastgärten zu genießen. Abschließend möchte ich auf zwei regional bedeutende Veranstaltungen hinweisen: die Mittersiller Gesundheitstage von 24. bis 28. Sept. sowie den Hollersbacher Bauernmarkt, am Sonntag, 30. September. Genießen Sie mit uns diese Herbstangebote!



Bester Stimmung waren die Besucher und Festgäste bei der Eröffnung, trotz leichtem Nieselregen.



Die Fontänen des neu gestalteten Brunnens sprudeln in verschiedenen Formen und Farben – v. l.: Vizebgm. Volker Kalcher, Vizebgm. Gerald Rauch und Bgm. Wolfgang Viertler.

BILDER: ERWIN SIMONITSCH



Pfarrer Adalbert Dlugopolsky weihte den Platz, der ihn „immer sympathisch angerührt“ hat.

Bürgerversammlung 2018

Am Montag, 1. Oktober, 19.00 Uhr, im Nationalparkzentrum.

MITTERSILL. Die Stadtgemeinde lädt die Mittersiller Bevölkerung zu dieser öffentlichen Gemeindeversammlung ein. Die Salzburger Gemeindeordnung sieht vor, dass

die Bürgermeister des Bundeslandes jährlich eine Gemeindeversammlung abzuhalten haben, in der sie über die wichtigsten Angelegenheiten, mit denen sich

die Gemeindeverwaltung im abgelaufenen Jahr beschäftigt hat, berichten. Bürgermeister Wolfgang Viertler und die beiden Vizebürgermeister Volker Kalcher und Roland Rauch laden alle Gemeindebürger ein, an dieser Versammlung teilzunehmen.

Hauptthemen sind: die örtliche Infrastruktur, kommunale Bauvorhaben sowie Neuerungen bei der Sport- und Freizeitanlage. Und natürlich gibt es einen Blick auf abgeschlossene und laufende Projekte. Bürger haben die Möglichkeit, den Ortopolitikern Fragen zu stellen.



Bürger werden über Wichtiges informiert.

BILD: STADTGEMEINDE MITTERSILL

Der neue Stadtplatz

Er ist ein Platz der Kommunikation und der Begegnung, das zeigte sich bei der offiziellen Eröffnung, die im Rahmen des Moonlight-Shoppings – natürlich bei Regen – durchgeführt wurde.

Mittersill. Es regnete kräftig Ende August, als der Stadtplatz offiziell eröffnet wurde. Bürgermeister Wolfgang Viertler nahm es mit Humor: „Ein waschechter Hatrick – drei Moonlight Shoppings, drei Mal Regen.“

Aber das störte niemanden, der zu diesem Festakt gekommen war, der musikalisch vom Tauern-Blasorchester umrahmt wurde. Viertler: „Es schaut nun sehr schön und gelungen aus, aber die Anrainer hatten hier zwei Jahre Baustelle; zuerst war es die Verkehrsführung, dann der Stadtplatz, das war nicht angenehm. Gerettet haben uns Handwerker und Fachleute, die das mit fachlicher Expertise und mit sozialer Kompetenz umgesetzt haben. Es freut uns ganz besonders, dass einige sich Zeit genommen haben.

Ich darf sie hervorheben: Harald Schlosser von der Firma baucon, Werner Nindl von Swietelsky, die Seniorchefin von Pflasterer Eder, die Anni, den Dominik von Salzachsonne, den Pflasterermeister Jochen Wieser aus Rauris.“ Speziell gelobt wurde Wolfgang Kogler vom Bauhof. „Er ist eingesprungen und hat sich das Projekt zu Eigen gemacht, ein herzliches Dankeschön dafür. Kein Architekt hätte das besser hingebacht“, sagte der Bürgermeister.

Vizebürgermeister Gerald Rauch erläuterte: „Wir haben die Gestaltung in einem Architektenwettbewerb ausgeschrieben, dann waren wir aber kostenmäßig jenseits der Zahlen, die wir vorgesehen hatten. Wir haben ja auch in der Infrastruktur viel gemacht. Deshalb war es uns wich-

tig, dass wir den Kostenrahmen einhalten. Wir haben auch den Brunnen erhalten, darüber gab es ja heiße Diskussionen. Ich glaube, in Summe ist das ein gute Lösung geworden.“

Der Brunnen wurde erneuert, und es gibt auch Grün

Das erste Mal konnte der neue Platz beim Stadtfest genutzt werden. Und damit auch die neue Infrastruktur. Es waren viele Leitungen neu gelegt worden, welche die Stände und Markthütten nun mit Wasser und Strom versorgen. Die Straßenbeleuchtung ist mit einer Beschallungsanlage ausgestattet, welche Übertragungen in sehr guter Qualität ermöglicht. Weiters ist in der Beleuchtung ein WLAN-Netzwerk installiert. Für alle Bewohner und Gäs-

te steht dieses kostenfrei zur Verfügung. Und es gibt Grün: Dafür wurden in Granitblöcke gepflanzte Hainbuchen aufgestellt – sie können bei Veranstaltungen entfernt werden, ebenso wie das ansprechende Mobiliar. Neu gestaltet wurde auch der Brunnen. Dieser hatte im Vorfeld für heiße Diskussionen gesorgt und wird es wohl auch weiterhin tun. Er wurde per Knopfdruck in Betrieb genommen. Gesegnet wurde der 1800 Quadratmeter große Platz von Pfarrer Adalbert Dlugopolsky. Er freute sich über das gelungene Werk: „Es ist ein Platz, wo wir Menschen uns immer wieder begegnen werden.“ Anschließend genossen noch viele Bürger die Aktivitäten beim Moonlight-Shopping, das schon etwas unter dem Regen litt. **simo**

We love Trends and Fashion!

MOOSBRUGGER

MITTERSILL

VERO MODA®

Jacke € 59,99

www.mode-moosbrugger.at



E-Fahrzeuge und Zuschauer willkommen

Die „Wave Trophy“, die weltweit größte Elektromobilitäts-Rallye, führt vom 21. bis 29. September quer durch ganz Österreich. Zugelassen sind E-Autos genauso wie E-Motorräder und E-Bikes. Sie ist eine „Green Technology Tour“, da die „Wave“ bei vielen Unternehmen einen Zwischenhalt einlegt, die einen spannenden Einblick hinter die Kulissen gewähren. Die Teilnehmer sind bunt gemischt, Privatteams genauso wie Teams namhafter Unternehmen, E-Autos genauso wie E-Motorräder und E-Fahrräder. Am Sonntag, 23. September, macht sie beim Nationalparkzentrum Mittersill Station, ab 17 Uhr bis zum nächsten Morgen. Die Teilnehmer und die KEM-Nationalparkregion würden sich über Besucher freuen. Ziel ist: Zeigen, dass E-Mobilität eine alltags-taugliche Art der Mobilität ist und viel Spaß macht!

BILD: KEM

Damen und Herren
Uhren

Ab € 99,00

Uhren - Schmuck - SCHLEINZER

5730 Mittersill, Hintergasse 17, Tel. + Fax: 06562/45 88
uhren-schleinzar@sbg.at

Pletzers Eis fürs Königreich

Der Konditormeister ist weit über die Grenzen hinaus bekannt. Sogar im fernen Bhutan wird nun nach Erich Pletzers Rezept produziert.

Mittersill. Ein Zuckerbäck' aus dem Oberpinzgau lehrt Bauern aus Bhutan, wie das Eismachen geht. So geschehen vor drei Jahren in der süßen Werkstatt von Erich Pletzer. Daraus entstand eine wunderbare Geschichte. Aber erst: Z'ruck zu deren Ursprung.

Die „Salzburger Nachrichten“ berichteten im August 2015 über den damals 19-jährigen Dechen Dorji aus dem asiatischen Königreich Bhutan – und dessen Mitarbeit am hoch über dem Tal gelegenen Hof des Naglbauern in Piesendorf. Er verbrachte dort ein paar Tage im Rahmen eines sechswöchigen Lernaufenthalts in Österreich, den der Verein „Bhutan Network“ ermöglichte. Am Ende des SN-Artikels schilderte Dorji seinen Traum: Selbst Eis herzustellen. „Das kann keiner in unserem Tal. Das Eis könnte ich an Hotels verkaufen.“ Er habe keine Ahnung, wie man Eis

„Das sind bärige Typen. Die haben mich gleich fasziniert.“

Erich Pletzer, Konditor

mache. Aber: „Vielleicht lehrt es mich ja hier jemand.“

Das rief Erich Pletzer auf den Plan. Er bot umgehend seine Unterstützung an. Wenige Tage später wurden Dorji und sein Kollege Sonam Chofel beim Konditormeister schon vorstellig. Gemeinsam mit Lehrern der LFS Bruck, die seit mittlerweile fünf Jahren eine Zusammenarbeit mit dem „Bhutan Network“ pflegt. Pletzer erinnert sich: „Zwei Tage lang habe ich mit ihnen Eis gemacht. Und Bhutan hat mich auch sonst zu interessieren begonnen. Auch weil das Bogenschießen dort der Nationalsport ist. Ich bin ja ein begeisterter Bo-

genschütze.“ Die Burschen hätten sich geschickt angestellt, auch die Kommunikation habe auf Englisch bestens funktioniert. „Sie sind gut ausgebildet zu mir gekommen – zwei bärige Typen, die mich fasziniert haben. Wir hatten eine Riesengaudi.“

Ein Vanille-Chili-Eis ist in Bumthang der Renner

Pletzer gab den beiden die Rezepte, eines auf Milch- und eines auf Wasserbasis, mit auf den Weg. Dabei war etwas Improvisation gefragt. „Lebensmittel darf man in Bhutan nicht einführen. Milch haben sie, gutes Wasser, Früchte und Nüsse, nur mit dem Bindemittel hatten wir zu kämpfen. Da ist mir mein Vater eingefallen mit seinen alten Rezepten mit Guarkeimehl. Das kann er in Bhutan als Bindemittel verwenden.“

Mittlerweile erreichte eine erfreuliche Botschaft Mittersill. Dechen Dorji verfügt über eine Eismaschine und setzt das Wissen von Pletzer in die Tat um. In einem Folder von „Bhutan Network“ heißt es über die Geschichte: „Nun ging sein größter Wunsch in Erfüllung: eine eigene kleine Eisproduktion auf seinem Hof im Tang Tal in Bumthang. Dechen experimentiert gerne mit lokalen Zutaten und trifft mit seiner letzten Kreation, einem Vanille-Chili-Eis, genau den Geschmack seiner Landsleute. Sein Eis verkauft er unter anderem im Dorfladen.“ Wobei Geld in Bhutan eine Nebenrolle spielt. Dort setzt man auf das Bruttonationalglück.

Gibt's ein weiteres Kapitel in der exotischen Eisgeschichte?

Den Anstoß in Sachen Kreativität hat Pletzer mit auf den Weg gegeben. „Ich habe ihm gesagt, dass man beim Eismachen viel experi-



Vor drei Jahren nahm die Geschichte ihren Lauf: Erich und Monika Pletzer mit den Bhutanern Sonam Chofel und Dechen Dorji.

BILD: LFS BRUCK

mentieren kann. Und dann vielleicht erst einmal die Verwandtschaft probieren lässt. Mich freut's sehr, dass er jetzt das Eis genauso macht, wie er es im Pinz-

gau gelernt hat. Er hat sich bedankt bis zum Gehtnichtmehr.“

Für Pletzer könnte die Bhutan-Eisgeschichte noch ein Kapitel weitergehen. Der Bogenschütze

hat eine neue Anfrage im Köcher. Kristel Josel, die Gründerin von Bhutan Network, teilte schriftlich mit: „Hast du immer noch Interesse, nach Bhutan zu fahren?

In Ost-Bhutan ist eine neue Milchverarbeitungsfirma. Sie haben mal prinzipiell bei uns wegen Eisexperten angefragt.“

Andreas Rachersberger



shoeXtra



SHOEXTRA STORE MITTERSILL
S.OLIVER STORE NEUKIRCHEN
S.OLIVER STORE RAURIS

s.Oliver



Bgm. Wolfgang Viertler (l.) und Hans Brennstener (Museumsverein) freuen sich, Angelika Gautsch für die Tätigkeit der Museumskoordination gewonnen zu haben.

BILD: SUSANNE RADKE

Koordinatorin für die Museen

Angelika Gautsch unterstützt die Museen des Oberpinzgaus, um diese fest zu positionieren.

Mittersill. Mit Anfang September hat Angelika Gautsch ihre Tätigkeit als Museumskoordinatorin begonnen. Sie unterstützt das Felberturmmuseum Mittersill, das Keltendorf Uttendorf und das Norikermuseum Niedernsill.

Gautsch ist 38 Jahre alt, wohnt in Aufhausen bei Piesendorf und hat das Studium der Europäischen Ethnologie absolviert. Die Kulturwissenschaftlerin arbeitete bereits im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und freut sich sehr auf die neue Aufgabe: „Für mich ist dies eine spannende Herausforderung, und ich sehe es als Chance, dass wir die regionalen Museen im Verbund stärken können. Ein Museum sollte ein Ort der Diskussion und gesellschaftlicher Drehpunkt sein, wo sich Vergangenes mit Zukünftigem verbindet. Deswegen möchten wir einen besonderen Schwerpunkt setzen, in dem Schulen und Museen verstärkt zusammenarbeiten.“

Stärkung der einzelnen Museen

In mehreren regionalen Museen war es in den letzten Monaten durch altersbedingte personelle Wechsel bei den Vereinen und durch die zahlreichen Herausforderungen der Zeit (Technik, Publikumsanspruch, Bewerbung, Zeitaufwand,...) schwierig, einen reibungslosen Ablauf zu sichern. Der Oberpinzgau hat außergewöhnliche Museen, und dem Land ist es ein großes Anliegen, diese einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gleichzeitig sind dem Regionalverband Oberpinzgau die Erhaltung historisch interessanter und regionstypischer Bauten ebenso wie die Pflege und Bewahrung der traditionellen Arbeits- und Handwerksbereiche und die Dokumentation des geistigen und künstlerischen Schaffens

der Region sehr wichtig. Gemeinsam mit dem Leader-Verein Nationalpark Hohe Tauern und den jeweiligen Museumsvereinen und Bürgermeistern sollen in den kommenden Monaten neue Konzepte erarbeitet werden.

So war man nach einer Ausschreibung sehr froh, mit Veronika Angelika Gautsch eine geeignete und kompetente Vertreterin für die Museumskoordination gefunden zu haben. Sie will nun im ersten Schritt die Partner in der Region sowie die Rahmenbedingungen kennenlernen. „Für mich hat die Orientierungsphase begonnen. Im Hintergrund soll dann eine Strukturierung stattfinden, und bis zum nächsten Jahr werden wir mit allen Beteiligten einen Weg mit einem gemeinsamen roten Faden suchen. Kultur und Geschichte sind für mich in einer Region deswegen so bedeutend, weil das Wissen über die eigenen Wurzeln zur Identitätsstiftung unverzichtbar ist.“

Ähnlich sieht dies auch RV-Vorstand Bürgermeister Wolfgang Viertler. „In Mittersill steht die Gemeinde voll hinter dem Projekt. Wir freuen uns, wenn gemeinsam mit Frau Gautsch und dem Museumsverein die Arbeit im Felberturmmuseum fortgeführt wird. Es wird hier neue Ideen mit neuen Schwerpunkten geben und mit einer gemeinsamen Linie – vielleicht dem in unserer Region so wichtigen Saumhandel – eine Abstimmung aller musealen Einrichtungen; sowie ein gemeinsamer öffentlicher Auftritt und ein gemeinsames Marketing erfolgen. Dies soll zur Stärkung aller drei Museen beitragen.“

Das traditionelle Herbstfest des Tauernblasorchesters Mittersill mit Almbtrieb und großem Rahmenprogramm wird am Samstag, 23. September, ab 11 Uhr beim Felberturmmuseum stattfinden. **Susanne Radke**

Denk ein
Spitalsaufenthalt
ist KEIN Beinbruch!

Gesundheit & Wertvoll

Sonderklasse-Versicherung

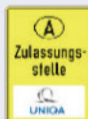


Manfred Kapeller
Mobil: +43 664 580 45 05
Christian Feichter
Mobil: +43 664 823 28 88

GeneralAgentur
Mittersill KG

Stadtplatz 3
5730 Mittersill
Büro: +43 6562 20300

Ihr Versicherungspartner
in allen Fragen.



Denk UNIGA



Das Ölkraftwerk liegt fünf Kilometer nördlich des Felbertauerntunnels auf der Taimeralm.

BILD: TAL / LUGGER

Weltweit erstes Ölkraftwerk eröffnet

Mittersill. Die Idee dafür hatte man schon vor Jahren, 2015 begann man mit der Umsetzung. Nun wurde das weltweit erste Ölkraftwerk in Betrieb genommen – in Mittersill. Die Transalpine Ölleitung (TAL) eröffnet am Freitag, 21. September, offiziell auf der Taimeralm das Rohöl-Laufkraftwerk.

Die TAL transportiert seit mehr als 50 Jahren Rohöl unsichtbar via Pipeline vom Hafen Triest über die Alpen zu Raffinerien in Österreich, Deutschland und Tschechien. Die unterirdische Rohrleitung überwindet dabei den Alpenhauptkamm und quert in Mittersill den Pinzgau. Ihr höchster Punkt befindet sich auf dem Felbertauern (1572 m). Von dort fließt das Öl abwärts. Das Gefälle von 237 Metern zwischen dem Pass und der Kraftwerksstation bei der Taimeralm im Amerstal (ca. fünf Kilometer nördlich des Felbertauerntunnels) wird zur Stromerzeugung genutzt. Die Station funktioniert im Prinzip wie ein Wasserkraftwerk. Das Öl treibt eine Turbine an, diese wiederum einen Generator.

Im Vorfeld wurde das Vorhaben umfassend geprüft und in enger Abstimmung mit den Behörden und mit der Stadtgemeinde Mittersill entwickelt. Die Gemeinde unterstützte das Projekt,

sagte Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler. „Die Rückgewinnungsanlage der TAL ist ein innovatives Projekt, das weltweit als Premiere gilt. Die Idee dahinter – das talwärts fließende Rohöl zum Betrieb einer Turbine zu nutzen – ist nur zu unterstützen.“

Im Jahr 2017 flossen 42,4 Millionen Tonnen durch die Pipeline. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Plus von 2,4 Prozent. Im Hafen von Triest hat die TAL 502 Schiffe entladen – ein neuer Rekordwert.

Mit der Anlage will die TAL im Jahr 11,5 Gigawattstunden Strom erzeugen. Das sind zwölf Prozent der Menge, die das Unternehmen pro Jahr in Österreich verbraucht. Durch die Pumpstationen ist die TAL einer der größten Stromverbraucher in Westösterreich. Nun soll das Ölkraftwerk die Energieeffizienz der Pipeline weiter erhöhen. Die Pipeline wurde 1967 in Betrieb genommen und ersetzt laut TAL täglich 10.000 Lkw-Fahrten.

Die internationale TAL-Gruppe besteht aus drei Ländergesellschaften in Deutschland, Österreich und Italien. Der Sitz in Österreich ist in Matrei/Osttirol. Erwirtschaftet werden pro Jahr rund 135 Mill. Euro. Insgesamt werden 221 Mitarbeiter beschäftigt, davon 25 in Österreich.

BREITFUSS

Sport & Fashion

NEW COLLECTION

Herrlicher
Mos Mash
Sun Valley
Buena Vista
Rich & Royal
Shine . Key Largo
Freeman T Porter
Tigha . Suri Frey
Replay . Petra
Signum . NZA
Lindbergh
Carhartt

Breitfuss Sport & Fashion
T +43(0)6562 5858

MITTERSILL

sport-breitfuss.com



Zahlreiche Teilnehmer begaben sich auf musikalische Wanderung mit Harry Prünster.

BILDER: MITTERSILL PLUS



Stimmige Wandertage bei Wind und Wetter

500 Outdoor-Fans waren dabei und trotz mäßiger Bedingungen begeistert.

Mittersill. „Musikalisch unterwegs mit Harry Prünster“ lautete der Auftakt zu den „2. Hohe Tauern Wandertagen“. Christine Reichholf (Mittersill Plus) schildert: „Am Freitag, dem 31. August, wanderten und musizierten wir gemeinsam mit dem TV-Star rund um das Hochmoor Wasenmoos am Pass Thurn und genossen die wunderschöne Moorlandschaft mit ihrer besonderen Pflanzen- und Tierwelt. Der Ausklang im Hochmoorstüberl war für die Teilnehmer ein besonderes Erlebnis.“

Mit Schlafsack auf der Terrasse übernachtet

Sportlich wurde es am darauffolgenden Tag. Wanderstrecken über 10, 20 und 42 Kilometer warteten darauf, von den Teilnehmern erkundet zu werden. Auf den ausgewählten und bestens beschilderten Rundtouren wurde die Vielfalt der Region eindrucksvoll gezeigt. Reichholf

blickt schmunzelnd zurück: „Als wir am Samstag um 6 Uhr früh beim Nationalparkzentrum die Teilnehmerregistrierung öffneten, warteten bereits 50 Frühaufsteher vor der Tür – einer davon hatte sogar mit Schlafsack auf der

„Die Stimmung an diesem Wochenende war einzigartig.“

Roland Rauch, Mittersill Plus

Terrasse übernachtet.“ Am Sonntag bildete das Mittersiller Strudelfest einen besonderen kulinarischen Abschluss der Hohe Tauern Wandertage (siehe rechts).

Roland Rauch, Geschäftsführer von Mittersill Plus, sagt: „Die Stimmung an diesem Wochenende war einzigartig. Trotz eher kühlen Temperaturen und mäßigem Wetter waren die Teilnehmer vom Programm und den Strecken begeistert.“

**INTERSPORT
BREITFUSS**
MITTERSILL · HOLLERSBACH

Wir suchen für die kommende Wintersaison (Dez-April) engagierte Mitarbeiter(innen) für

Verkauf und Skiverleih

Wir erwarten: Freundliches Auftreten, Englisch, Teamfähigkeit.
Wir bieten: Einen modernen Arbeitsplatz in einem motivierten Team. Faire Entlohnung.

Bei Interesse meldest du dich direkt bei Martin Breitfuß,
Intersport Breitfuß Mittersill, Tel. 06562-5858-0
Wir freuen uns auf deinen Anruf!

In den Gassen hat's „gestrudelt“

Es gab allerlei g'schmackige Varianten zu probieren.

Mittersill. Am ersten September-Sonntag war es wieder soweit: das Strudelfest hielt bei traumhaftem Wetter Einzug in Mittersill. Den Auftakt gab die Bürgermusikkapelle, die – dicht gefolgt von den Strudelwirten – einen Umzug durch die Stadt machte. Nach der Eröffnungsrede von Bürgermeister Wolfgang Viertler bot ebenfalls die Schnalzer-Gruppe einen Beitrag zum Fest.

Wer Lust auf schmackhafte Strudel, stimmungsvolle Musik und jede Menge Unterhaltung hatte, kam beim Strudelfest voll auf seine Kosten.

Neben den allseits bekannten und beliebten Apfel- und Topfenstrudeln boten die Wirte originelle Eigenkreationen an und präsentierten die traditionelle Hausmannskost durch unterschiedliche Variationen. Man konnte sich

unter anderem über das folgende Angebot freuen: Herbstlicher Früchtestrudel, Mexikanerstrudel, Bierstrudel, Räucherforellenstrudel, Asiastrudel und viele mehr. Die Strudelwirte ließen ihrer Kreativität freien Lauf.

Natürlich durften bei einer Veranstaltung dieser Art auch die Kinder nicht zu kurz kommen. Dafür sorgte das Kinderhotel Felben mit einem abwechslungsrei-

chen Kinderprogramm. Außerdem wurde das Fest mit traditionellen Klängen regionaler Gruppen musikalisch umrahmt, welche für gute Stimmung und Atmosphäre sorgten.

Alles in allem war es ein gelungenes Fest. Und letztlich waren sich die Verantwortlichen einig: „Wir freuen uns auf das nächste Mal, wenn es in unseren Gassen erneut strudelt.“



Die Strudelwirte mit Roland Rauch (l.; Mittersill Plus) und Bgm. Wolfgang Viertler (r.).

BILD: MPLUS

SPARKASSE Mittersill

Aus der Region – für die Region.

Die Sparkasse Mittersill konnte durch einen großzügigen und langfristigen Sponsorvertrag entscheidend an der Realisierung des Pump'N'Skills Park in Mittersill mitwirken.

Dieser moderne und trendige Park zieht Kinder und Jugendliche magisch an und es macht Ihnen sichtlich Spaß Ihre rollenden Fertigkeiten auf jedem Level zu verbessern.

Die Mitarbeiter der Sparkasse Mittersill freuen sich über diesen sensationellen Start und das positive Echo für ihr Engagement: „Es ist seit fast 125 Jahren der Auftrag unserer Gründer die Menschen, die Institutionen und Vereine in der Region im Oberpinzgau zu fördern und zu unterstützen. Dies können wir nur dann erfüllen, wenn Sie uns auch als Kunde das Vertrauen schenken.“

Wir sind stolz ein Teil dieses erfolgreichen Projektes zu sein und wünschen allen Bikern eine coole und vor allem unfallfreie Nutzung!

Dass wir dadurch die Jugend auch zu mehr Bewegung an der frischen Luft animieren können, ist ein positiver Nebenaspekt.

Ein Dank ergeht unsererseits an die Stadtgemeinde Mittersill, allen voran Amtsleiter Andreas Voithofer, sowie dem Sportclub Mittersill für die gute Zusammenarbeit. Es bestätigt wieder den Spruch, dass man gemeinsam viel erreichen kann.

SPARKASSE MITTERSILL – ihr regionaler Finanzpartner!

sparkasse.at/mittersill

#glaubandich



Unser Team freut sich gemeinsam über ein gelungenes Projekt: Simone Scherjau, Magdalena Ritsch, Gertrud Schwab, Monika Nocker, Markus Kremser, Maximilian Hölzl, Robert Steger und Christoph Hirscher (von links nach rechts)

Der Bauernherbst lässt grüßen

Traditionelle Speisen, interessante Einblicke in ländliches Brauchtum und Handwerk, prächtige Umzüge – der Hollersbacher Bauernmarkt hat wieder viel zu bieten.

Hollersbach, Mittersill, Stuhlfelden. Am Sonntag, 30. September, verwandelt sich Hollersbach wieder in einen großen heimischen Markt. Die Veranstaltung wird mittlerweile zum 36. Mal durchgeführt.

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch Bürgermeister Günter Steiner mit der Ortsbäuerin Juliane Astl können viele regionale Produkte wie selbst gemachter Käse und Speck genos-

sen werden. Die Besucher erwartet ein vielseitiges Rahmenprogramm. Es wird für Groß und Klein etwas geboten, wie Ponyreiten, Streichelzoo, Kinderschminken, Kutschenfahrten, Doggln machen und vieles mehr.

Um 11:30 Uhr findet eine Führung durch den Kräutergarten statt. Danach folgen Auftritte von Volkstänzern, Goaßlschnalzern und der Plattlergruppe. Der Hollersbacher Bauernmarkt zeichnet sich besonders durch den Tretrakorumzug und Oldtimer-Trakorumzug um 13:30 Uhr aus. Hier erwarten die Besucher traditionelle und schön beschmückte

Traktoren aus der Region. Um 14:30 Uhr folgt der Festumzug der Trachtenmusikkapelle Hollersbach und der Pferdefuhrwerke. Live-Musik sorgt für einen stimmungsvollen Ausklang. Der Eintritt ist frei.

Wunderbare Dekoration schmückt die Ortschaften

In Mittersill, Hollersbach und Stuhlfelden wurde wieder mit viel Liebe zum Detail dekoriert. Bauersleute aus Stroh, Hütten aus Holz und viel Selbstgemachtes sind in den Zentren der Ortschaften und an verkehrsreichen Plätzen positioniert. Jeder Stand-

ort zeichnet sich mit seinem persönlichen Charme aus. In Hollersbach bei der Panoramabahn repräsentieren zum Beispiel die Strohpuppen den traditionellen „Bandltanz“, und in Stuhlfelden wurde die „Stuhlfeldner Tanzl-musi“ aus Stroh abgebildet.

Hans Mayerhofer stellte zusammen mit Kristina Käfer (Mittersill Plus) die diesjährige Dekoration an den fünf verschiedenen Standorten auf. Mittersill Plus dankt Mayerhofer und seinem Team recht herzlich – „für die Unterstützung, sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Umsetzung“.

#ich kauf lokal

...weil ein Lächeln mehr Wert ist als ein Klick.

+

region

m

ittersill

hollersbach.stuhlfelden

erleben | shoppen | genießen

mittersillplus.info



Die liebevoll gestaltete Bauernherbst-Dekoration ist ein Blickfang in Hollersbach (links), Mittersill (l. unten) und Stuhlfelden.

BILDER: RACHERSBERGER





36. Hollersbacher Bauernmarkt

Sonntag, 30. September 2018

Ortszentrum Hollersbach

Eintritt frei

Festprogramm

- 11.00 Uhr Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Günter Steiner mit Ortsbäuerin Juliane Astl und der Trachtenmusikkapelle Hollersbach
- 11.30 Uhr Führung Kräutergarten – Treffpunkt Klausnerhaus/Eingang Kräutergarten
- 12.15 Uhr Volkstänzer, Goßlschnalzer und Plattlergruppe
- 13.00 Uhr Tretraktoorumzug
- 13.30 Uhr Oldtimer-Traktoorumzug
- 14.30 Uhr Festumzug der Trachtenmusikkapelle Hollersbach und der Pferdefuhrwerke
- 16.00 Uhr Stimmungsvoller Ausklang mit Live-Musik

Pony reiten, Streichelzoo, Kinderschminken & Kutschenfahrten kostenlos

29. September 2018: 6. Plattlerfest der Tauernkogler Mittersill, Dorfplatz Hollersbach

Die 32. Mittersiller Gesundheitstage

Sie vermitteln Informationen, die den Unterschied ausmachen. Es geht um „Stress“, das „Mikrobiom“, „Vertrauen“ und die „innere Haltung“.

Mittersill. Hochkarätige Referenten bringt das Gesundheitskomitee zur heurigen Veranstaltung. Im Vorwort zum Programm heißt es: „Seit drei Jahrzehnten gleiten wir gemeinsam durch das Informationszeitalter. Die Forschung hört nicht auf, ‚unglaubliche‘ Dinge zu entdecken, und mit zunehmendem Wissen geschieht etwas sehr Erstaunliches: Die Glaubwürdigkeit des ‚Wissens‘ wird in Frage gestellt. Lasst uns gemeinsam auf die Suche nach Informationen gehen, die uns nützlich sind, für uns einen wichtigen Unterschied machen! Starten wir mit einer ‚Auslese‘ humoriger Gedanken, fragen wir uns selbst: Was bedeutet ‚Stress‘ für uns? Was lehrt uns die ‚Welt des Mikrobioms‘? Warum können wir vertrauen? Und als krönender Abschluss: ‚Genug ist genug‘; wie gelingt es uns, loszulassen, uns von negativen Gefühlszuständen zu befreien und unseren guten Geist zu entfesseln?“

Bgm. Viertler: „Ein Mehrwert für die gesamte Region“

Offiziell eröffnen wird Bürgermeister Wolfgang Viertler. Er sagt: „Zum 32. Mal jähren sich heuer unsere Gesundheitstage, ein Zeichen dafür, dass diese Veranstaltung für die Menschen der

Region einen Mehrwert bedeutet. Sie haben also das Gefühl, von diesen Vorträgen etwas Positives nachhause mitnehmen zu können. Genau aus diesem Grund gibt es sie auch, die Gesundheitstage, die sich seit ihrem Bestehen weiterentwickelt haben und mit der Zeit gegangen sind, auch themenmäßig: So stehen heuer Themen wie ‚Stress‘, ‚Vertrauen‘ oder ‚Genug ist genug‘ auf der ‚Speisekarte‘ ebenso wie der weite Bereich der Mikroorganismen, die unser Leben in so starkem Maße mitbestimmen. Was immer schon auf dem Programm stand, war der Kabarettabend – dass Lachen gesund und heilsam ist, das ist ja schon lange bekannt.

Ich freue mich sehr, dass dieses Jahr die Teilnehmer am ‚Keep on Running‘ wieder für den guten Zweck laufen. Was gibt es Schöneres, als für sich selbst etwas Gutes zu tun und damit gleichzeitig anderen zu helfen? Ich wünsche allen interessante und heitere Veranstaltungen und bedanke mich bei den Verantwortlichen für ihren Einsatz und ihre Bemühungen, immer wieder so tolle Vortragende in unsere Region zu holen“, so Viertler.

Roland Drexler vom Gesundheitskomitee sagt: „Wir bemühen uns jährlich um interessante

Referenten, die nicht immer leicht in entlegene Landregionen wie dem Pinzgau – auch mit relativ überschaubarem Budget – zu locken sind, und hoffen auf entsprechenden Zuspruch beim Publikum.“

Eröffnet werden die 32. Mittersiller Gesundheitstage im Nationalparkzentrum (Gerlosstraße 18) – wo alle Veranstaltungen stattfinden – am Montag, dem 24. September, um 19.30 Uhr. Bis Freitag, 28. September, finden täglich hochinteressante Vorträge von Experten statt.

Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden sind willkommen.



Mike Supancic

Montag, 24. Sept., 19.40 Uhr: „Best of Kabarett!“ Supancic hat ganz besonders feine Nummern aus über zwei Jahrzehnten erfolgreicher Kleinkunst zusammengestellt. Er hat lange im reichen Fundus gestöbert und jene Mischung gefunden, die ein Maximum an Vielfalt garantiert, die mit jedem Reifungsjahr an Geschmack gewinnt und ein ewig frisches Vergnügen bereitet. Empfehlung: „Gönnen Sie sich diesen Vollrausch aus Genuss und Lachen!“

BILDER: GK MITTERSILL



Das engagierte Team der Mittersiller Gesundheitstage (v. links): Johannes Holzer, Roland Drexler, Ingrid Novotna, Gudrun Mittermüller-Seeber, Christian Bernhart und Walter Gandler.

BILD: GK MITTERSILL



TAPPE

TAPPE Mittersill übersiedelt – Sie machen Schnäppchen

Ausgewählte Ware bis -50% reduziert

■ **Ab sofort großer Abverkauf bei Wäsche**





■ **und Schuhen**





■ **TAPPE Mittersill**
Hallenbadstraße 2, 5730 Mittersill

www.tappe.at



Anton Wicker

Dienstag, 25. Sept., 19.30 Uhr: Der Facharzt für Physikalische Medizin und Allg. Rehabilitation, für Rheumatologie und Physikalische Sportheilkunde spricht zu: **„Stress – die Würze des Lebens oder Kuss des Todes“**. Viele Menschen können unter hoher Stressbelastung ihre Topleistungen steigern, andere reagieren auf geringe oder mittlere Stressreize bereits mit Leistungsabfall und Krankheit. Wicker gibt Tipps, Stress zu bewältigen oder sogar davon zu profitieren.



A. Moschen

Mittwoch, 26. Sept., 19.30 Uhr: Alexander Moschen, Oberarzt an der Univ.-Klinik Innsbruck für Innere Medizin, referiert **„Unser Mikrobiom – ich, sie, wir? – wer nun eigentlich?“**. Die Forschung hat ihren Fokus in den vergangenen Jahren unter anderem auf den Darm und die darin hausenden Mitbewohner gerichtet. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse haben die Sicht auf das „Mikrobiom“ revolutioniert.



Manfred Stelzig

Donnerstag, 27. Sept., 19.30 Uhr: Der Salzburger Psychiater und Psychotherapeut erläutert **„Warum wir vertrauen können“**. Stelzig, er ist auch Buchautor (unter anderem: „Was die Seele glücklich macht“), stellt „Wurzelübungen“ vor, die eine Orientierungshilfe sein sollen für: Da hin soll es gehen! Darauf kommt es an! Nur wer vertraut – sich selbst und anderen –, ist unabhängiger, begegnungs- und liebesfähiger.



Michael Linden

Freitag, 28. Sept., 19.30 Uhr: Vortrag des Arztes für Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit dem Titel: **„Genug ist genug“**. Verbitterung aufgrund verschiedener Ereignisse kann schlimmer sein als Angst und Depression. Der Professor für Psychosomatische Medizin an der Charité in Berlin hilft, ein negatives Gefühlschaos zu sortieren und zeigt, wie man sich daraus befreien kann.

www.optik-maurer.at



Sehstärkenbestimmung, Sehtest und Hörtest jederzeit möglich!

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:30 – 18.00 Uhr
Samstag 8:30 – 12:00 Uhr



**MIT NEUER BRILLE
IN DER SCHULE
DURCHBLICKEN!**

Kinderbrillen in TOP Qualität

AUGENOPTIK
maurer
HÖRSYSTEME

MITTERSILL AN DER SALZACHBRÜCKE
Zeller Straße 9, T +43 6562 4781, optik.maurer@sol.at

Für mehr Spaß am Autofahren

Mazda CX-5. Technologie unterstützt den Menschen, nimmt ihm aber nicht den Spaß am Autofahren.

Ganz nach Mazda-Philosophie ist der neue CX-5 zum Selberfahren gebaut – und nicht fürs autonome Fahren. Das Fahrdynamik-System G-Vectoring-Control, der tiefere Schwerpunkt und das steifere Chassis unterstützen den Fahrspaß. Unter dem Namen i-Activsense fasst Mazda seine sensorgesteuerten Assistenzsysteme zusammen. Der Tempomat regelt die Geschwindigkeit abhängig von den vorausfahrenden Autos und beherrscht in Verbindung mit Automatikgetriebe jetzt auch Start-Stopp-Verkehr.

Darüber hinaus gibt es Verkehrszeichenerkennung, verbesserte Bremsassistenten oder die neue Anzeige, die relevante Infor-



BILD: MAZDA

Kraft in ihrer elegantesten Form.

mationen wie Geschwindigkeit oder Navigationshinweise direkt in die Windschutzscheibe projiziert. Die gesamte Ausstattungsfülle des CX-5 fächert sich in fünf grundlegende Pakete auf: vom Basismodell Emotion (nur als 2WD) über Challenge und Attraction bis zu den Topversionen Revolution und Revolution Top (nur als AWD). Die bewährte Skyactiv-Technik treibt den neuen CX-5 an. Kunden können aus vielen Varianten frei kom-

binieren: Allrad- oder Frontantrieb, entweder mit Benzin- oder Dieselmotor, mit Sechsgang-Schaltung oder Sechsgang-Automatik. Den 2,2-l-Diesel gibt es wahlweise mit 150 oder mit 175 PS. Die 2-l-Benzinversion leistet 160 PS (165 PS als 2WD) und schafft ein Drehmoment von 208 Nm (210 als 2WD). Unter der Bezeichnung G194 ist auch ein neues Benzinertopmodell für den CX-5 erhältlich: Der 2,5-l-Motor liefert 194 PS und

ein maximales Drehmoment von 258 Nm. Es gibt ihn nur in Kombination mit Automatik und Allrad. Bei diesem Motor setzt Mazda erstmals auf Zylinderabschaltung. Im Teillastbereich, beim Cruisen mit konstantem Tempo, werden zwei der vier Zylinder deaktiviert, indem die Ventile geschlossen bleiben und keine Einspritzung erfolgt. Das funktioniert bis 130 km/h. Das größte Potenzial, Sprit zu sparen, liegt bei der Zylinderabschaltung ohnehin im niedrigen Tempobereich. Bei konstanten 40 km/h sind Einsparungen von bis zu 20% möglich. Die Allradtechnik des CX-5 überwacht mit insgesamt 27 verschiedenen Sensoren unter anderem den Schlupf an der Vorderachse, die Außentemperatur oder den Lenkradeinschlag.

Mehr Infos: Autohaus Obrist
Zellerstraße 12, 5730 Mittersill

ANZEIGE



**MAZDA
PLUS
SERVICE**



Leasing ab € 169,-/Monat*

+

3 x Service inklusive



Mazda CX-5 FACELIFT

* Gültig für Kaufabschlüsse mit Leasing über Mazda Finance/Leasfinanz bis 31.10.2018 und Zulassung bis 31.03.2019. Mazda Finance Leasing für CX-5 G165 Emotion inkl. 3 mal Service lt. Hersteller-Serviceplan, inkl. Motoröl- und Bremsflüssigkeitstausch sowie §57a-Überprüfung (36 Monate oder 60.000 km). Monatliche Rate € 169,-, Laufzeit: 36 Monate, Fahrleistung: 15.000 km/Jahr, Anzahlung € 5.980,-, Restwert € 12.460,-. Angebot freibleibend. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertrisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Verbrauchswerte: 4,9-7,2 l/100 km, CO₂-Emissionen: 128-164 g/km. Symbolfoto.

AUTOHAUS OBRIST

Zellerstraße 12
5730 Mittersill
Tel.: 0 65 62 / 41 02

Öffnungszeiten Verkauf & Werkstätte
Mo. bis Do. 08:00 - 12:00, 13:00 - 17:00
Freitag 08:00 - 12:00, 13:00 - 16:00
Samstag 08:00 - 12:00



HOLLERSBACH

Plattlerfest der Tauernkogler Mittersill

Schuhplatteln und das Tanzbein schwingen ist am **Samstag, 29. September**, wieder die Devise beim Schuhplattler- und Volkstanztreffen am Dorfplatz in Hollersbach. Die „Tauernkogler Mittersill“ organisieren zum sechs-

ten Mal in Folge das Fest und freuen sich auf viele unterschiedliche Volkstanzgruppen aus Nah und Fern. „Volkstümliche Kultur und Gaudi gehören zusammen“, so das Motto. Schon in den letzten Jahren etablierte sich das

Fest als gut besuchte Veranstaltung, wo sich Einheimische und Gäste auf akrobatische Tänze, gute Verköstigung und buntes Kinderprogramm freuen können. Damit auch die Besucher ihr tänzerisches Talent beweisen

können, spielen ab 11 Uhr die „Salzachtaler Manda“, welche von Modern bis Volkstanz alles im Repertoire haben. Ab 20 Uhr können Disco-Fans bei der „Juh-Schroa-Party“ die Tanzfläche rocken. Eintritt frei. BILD: TAUERNKOGLER



AT-BIO-402
Österreichische
Landwirtschaft

NATIONALPARK
GÄRTNEREI

5724 Stuhlfelden
www.nationalpark-gaertnerei.at
Gärtnerei 0664 - 9213246

**EINE BIO-GEMÜSEKISTE
VOLL VITAMINE
AUS DER REGION**



- zu € 15,- oder € 20,-
 - freie Zustellung wöchentlich oder 14-tägig, ganzjährig
 - Gemüse variiert nach Saison
 - unsere Partner sind zertifizierte Bio-Erzeuger
 - die Mehrwegkiste spart Rohstoff und Müll
 - die Abrechnung erfolgt gewichtsgenau
 - Sie bezahlen die Monatsrechnung per Überweisung
- Wir freuen uns auf Ihre Bestellung

NEUE HERBSTKOLLEKTION!



SCARPA
ITALIA

SCARPA ITALIA
Stadtplatz 20
5730 Mittersill

Like us on Facebook:

Scarpa Italia

WIE GUT
HÖRE ICH

Hörgeräteexpertin
Inge Maurer informiert

Tipps für Angehörige von Hörgeräteträgern

Schwerhörigkeit betrifft bei weitem nicht nur die Ohren. Die Sprache ist unser wichtigstes Kommunikationsmittel. Deshalb hat ein vermindertes Hörvermögen für betroffene weitreichende Konsequenzen.

Selbst mit gut eingestellten Hörgeräten können Schwerhörige nicht immer alles verstehen und fühlen sich dadurch häufig isoliert und sind verletzbar. Besonders Familienmitglieder können in vieler Hinsicht dazu beitragen, dem Betroffenen seinen Situation so erträglich wie möglich zu machen.

- Sprechen Sie langsam und deutlich
- Schreien sie nicht
- Es gibt viele Hörprobleme, die nicht allein darauf beruhen, dass die Töne zu leise wahrgenommen werden. Oft können Schwerhörige auch hohe oder tiefe Töne weniger gut hören. Das führt dazu, dass die Sprache verzerrt wahrgenommen wird. Sie können in diesen Fällen das Verstehen nicht erleichtern, indem Sie lauter Schreien.
- Wenden sie dem Schwerhörigen das Gesicht zu. Er kann so viele zusätzliche Signale deuten, die das Verstehen erleichtern.
- Formulieren sie kurze und klare Sätze.
- Haben Sie Geduld und wiederholen sie Unverständenes.
- Formulieren Sie besonders wichtige Mitteilungen schriftlich. Vergessen sie nicht, dass ein schlechtes Gehör zahlreiche seelische Probleme nach sich zieht. Zeigen Sie einem betroffenen Familienmitglied deshalb bewußt Ihre Zuneigung. Kommunizieren Sie auch über nicht alltägliche Dinge, um die Nähe aufrecht zu erhalten, die der Betroffene dringend braucht, um dem Gefühl der Einsamkeit zu entgehen.

TESTEN OHNE WARTZEITEN
mit den neuesten Prüfgeräten von
Mo.-Fr. 08:30-12:00 & 14:00-18:00
Sa. 08:30-12:00

optik maurer
BRILLEN KONTAKTLINSEN HÖRGERÄTE

Mittersill an der
Salzachbrücke
auch
Gutscheine
möglich!

T +43 6562 4781
optik.maurer@sol.at
www.optik-maurer.at



V. l.: Ramona Steger (JUZ Leiterin), Theresa Gschwandtner (akzente Salzburg), Bianca Lackner, Susanne Hirschbichler (3. v. r.) und Vizebgm. Gerald Rauch (5. v. r.) sowie Jugendliche aus Mittersill.

BILD: SUSANNE RADKE

Startschuss für das Projekt „Jugend.vorOrt“

Was interessiert Jugendliche, welche Projekte würden sie gerne umsetzen? Auf diese und weitere Fragen will die Gemeinde Antworten finden.

Mittersill. Die Stadtgemeinde hat sich entschieden, beim Leader-Projekt „Jugend.vorOrt“ mitzumachen und dadurch die Lebensqualität „ihrer“ Jugendlichen lokal zu verbessern. Ziel dieses Projekts, das unter der Trägerschaft des Regionalmanagements Pinzgau steht, ist es, die aktive Jugendarbeit zu verstärken und somit einen Mehrwert für das Gemeinwohl zu schaffen.

Die Jugendumfrage ist der erste Schritt

Unterstützt und begleitet wird „Jugend.vorOrt“ von akzente Salzburg. Theresa Gschwandtner nimmt dabei die Rolle als Vermittlerin und direkte Ansprechpartnerin vor Ort ein. Sie unterstützt überall dort, wo Begleitung, Hilfe und Information benötigt werden. Jugendliche sollen vor Ort in „ihrer“ Gemeinde mehr Chancen vorfinden, um sich zu engagieren, Ideen zu kreieren, Projekte zu starten und sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen.

Um zu erfahren, was bzw. wie sich die Lebensqualität der Jugendlichen verbessern kann, muss zunächst die aktuelle Situa-

tion geklärt werden. Dafür fragt Mittersill direkt bei den Jugendlichen in Form einer Online-Jugendumfrage nach. Alle 12- bis 26-jährigen sind herzlich eingeladen, mitzumachen!

Denn sie sind es, die genau wissen, wie es ihnen in der Gemeinde geht, was ihnen gefällt, was sie sich wünschen würden, welche Ideen sie hätten und wie sie sich einbringen möchten. Die Jugendlichen erhalten in diesen Tagen auch eine persönliche Einladung, an der Umfrage teilzunehmen und ihre Meinung zu sagen.

Schon vorab immer up-to-date sein

Für alle, die immer am Laufenden sein möchten und wissen wollen, was in Mittersill passiert, welche Projekte und Angebote für Jugendliche es gibt und wo und wie sie sich einbringen können, wird ein WhatsApp-Verteiler gestartet. Die Anmeldung ist ganz einfach: 1. Nummer einspeichern: 0664/83 11 981; 2. WhatsApp-Nachricht mit „Ich will die neuesten Infos aus Mittersill“ an diese Nummer senden. Schon ist man im Verteiler und erhält alle Infor-

mationen zu den aktuellen Angeboten und Projekten.

Unter allen Teilnehmern werden außerdem tolle Preise verlost: Eine Playstation 4, Gondelfrühstück für zwei Personen, Eintritt ins Nationalparkzentrum für 2 Personen und weitere Sachpreise gibt es zu gewinnen.

Präsentation am 5. November in der „Halle für alle“

Nach Abschluss der Umfrage werden die Ergebnisse ausgewertet und am Montag, dem 5. November, um 18.30 Uhr, in der „Halle für alle“ (Neue Mittelschule Mittersill; BORG) den interessierten Gemeindebürgern öffentlich präsentiert.

Bei dieser Veranstaltung werden auch bereits erste Ideen gesammelt und gemeinsam überlegt, wie man die Ergebnisse umsetzen könnte, wer sich freiwillig einsetzen möchte und welche nächsten Schritte konkret gesetzt werden. Die Preise des Gewinnspiels werden ebenso an diesem Abend verlost.

Zur Umfrage geht's unter:
WWW.MITTERSILL.AT/JUGENDUMFRAGE

38.000 Kinder vom Nationalpark begeistert

Angebote in den Hohen Tauern sind ein Hit – Exkursionen, Führungen und Schulprogramme.

Mittersill. Der Nationalpark Hohe Tauern ist ein begehrtes Ausflugsziel und steht auch bei Salzburgs Kindern und Jugendlichen hoch im Kurs. Zur großen Beliebtheit trägt auch das vielfältige Angebot der Nationalparkverwaltung bei: „19.000 nehmen im Schnitt pro Jahr an insgesamt 900 Exkursionen und Schulprogrammen teil“, betonte Landesrätin Maria Hutter (ÖVP).

Partnerschulen mit noch mehr Vorteilen

Es sind beeindruckende Zahlen, die belegen, wie sehr der Nationalpark bei den jungen Leuten „zieht“: Pro Jahr sind 6.900 Schülerinnen und Schüler bei 350 Exkursionen in den Hohen Tauern dabei. In den vergangenen fünf Jahren gab es insgesamt knapp 2.000 Exkursionen, an denen rund 38.000 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben. Dazu



Seit 2013 besuchten fast 40.000 Schüler den Nationalpark Hohe Tauern im Rahmen von Schulprogrammen.

BILD: NPHT

bietet die Nationalparkverwaltung jedes Jahr verschiedene Schulprogramme an, etwa Wasser- und Klimaschule, Trinkwasserstage, die Aktion „Der Nationalpark kommt in die Stadt“, Partnerschulfeste oder auch Führungen durch die Nationalpark-

Welten. „Viele dieser Angebote sind für die Schulen dank Sponsoren kostenlos zu buchen“, ist Landesrätin Hutter zufrieden. Und sie weist auf ein weiteres „Zuckerl“ hin, das die Nationalparkverwaltung vor einigen Jahren für die Schulen der Region ge-

startet hat: Die Partnerschulen. Sie können noch mehr Gratis-Angebote als andere nützen. „43 Schulen aller Typen mit insgesamt rund 5.100 Kindern haben eine derartige Vereinbarung mit dem Nationalpark abgeschlossen“, berichtet Hutter.



**24 Stunden erreichbar
0664/ 3376205
im gesamten Pinzgau**

bestattung.kogler@sbg.at
www.bestattung-kogler.at

BESTATTUNG KOGLER SEIT 1981

5730 Mittersill, Klausgasse 10 | 5710 Kaprun, Augasse 12 | 5700 Zell am See, Brucker Bundesstr. 5

Wer die schwere Last zu tragen hat, einen geliebten Menschen verloren zu haben, hat oft das Bedürfnis, sich in aller Stille und Abgeschiedenheit von ihm zu verabschieden. Unser Bestreben ist es, den Angehörigen und Freunden den Abschied in einer würdevollen Atmosphäre zu ermöglichen.

Die Aufbahrungsart - am offenen oder geschlossenen Sarg - wird von den Hinterbliebenen selbst gewählt. Die Räumlichkeiten in unserem Bestattungsunternehmen bieten die Möglichkeiten einer pietätvollen und individuellen Verabschiedung für Menschen aller Glaubensrichtungen und aller Orte.

Wir beraten Sie gerne.



Für Sie im Trauerfall hilfreich zur Seite:
Andrea Steger, Belinda Kogler (konzessionierte Bestatterin), Marco Hinteregger, Anton Löb und Manuel Hochstaffl.

Langjährige Gäste im Franzerhof

Mittersill. Ein halbes Jahrhundert zu Gast im Franzerhof: Diese langjährige Treue wurde diesen Sommer gleich mehrfach gewürdigt. Im Bild von links: Hans-Peter Voglreiter (Franzerhof), Bürgermeister Wolfgang Viertler, Rita Voglreiter (Franzerhof), Hans

und Monika Göttlicher (50 Jahre zu Gast), Martha Wimmer, Heike Battenberg (50 Jahre), Jens Hartel (7 Jahre), Susanne Hartel-Göttlicher (50 Jahre), Frank Battenberg (14 Jahre) und Hendrik Walter (50 Jahre).



BILD: PRIVAT



Region bei der „Tour Natur“ präsentiert

Zeitgleich mit den Hohe-Tauern-Wandertagen fand die Messe „Tour Natur“ in Düsseldorf statt. Mittersill Plus war mit einem eigenen Stand vertreten. Zahlreiche Aussteller stellten die neueste Ausrüstung rund um die Themenwelt Wandern & Trekking, Bergsport & Klettern sowie Radwandern & Biken vor. Über 5000 Reisedestinationen aus aller Welt waren dabei. Mit über 46.600 Besuchern erreichte die Messe wieder ein Rekordergebnis. Besonders erfreulich ist, dass 92 Prozent der Befragten die Messe als ausgezeichnet, sehr gut oder gut bewerteten. Am letzten Messetag wurde die Region von Kristina Käfer (im Bild) auf der Bühne präsentiert, der Schwerpunkt bezog sich auf Wandern und die Hohen-Tauern-Wandertage.

BILD: MPLUS

So geht individueller Service!

RED ZAC **wieser**
Elektronik. Voller Service.
mittersill, zellerstr. 3, tel. 06562/4385, www.redzac-wieser.at elektrotechnik

MITTERSILL

HONS
Obermüller Johann

Taxi-Bus & more

+43(0)664/248¹248
www.Taxi-Hons.at

HEILBAD Burgwies
mit Heilungsfördernden Schwefelbädern

Bade dich gesund!
Rheuma, Ischias, Neuralgie, Gicht, Muskelerkrankungen, Sehnen & Bandscheibenschäden- Ihre Lösung

Schwefelbäder!
Mo - Mi - Fr ab 13.00 Uhr
nach Terminvereinbarung

Familie Racan
5724 Stuhlfelden | Heilbad 1
Tel. +43(0)664-3030225
info@heilbad-burgwies.at
www.heilbad-burgwies.at

Fashion Night – Shopping Days

Ein schwungvoller Abend mit den neuesten Trends entführt die Besucher in die Welt der Mode.

Hollersbach. Am Freitag, 5. Oktober, steht die Kunst- und Genusshalle der Panoramabahn ganz im Zeichen lässiger Styles. Models präsentieren die aktuellen Herbst- und Winterkollektionen von Intersport Breitfuss, Outlet Store, Moosbrugger und „get DRESSED!“. Stylish Outfits gepaart mit cooler DJ-Musik und einer einzigartigen Stimmung entführen die Besucher für einen Abend in die Welt der Mode. Beginn 19.30 Uhr; Eintritt frei.

Gleich vormerken kann man sich einen weiteren Termin: Die Mittersiller „Shopping Days“ vom 11. Oktober bis 13. Oktober (Donnerstag bis Samstag). Es warten 20 Prozent Rabatt auf einen Arti-

kel nach Wahl. Der Gutschein klebt auf der Rückseite der nächsten Ausgabe der Mittersiller Nachrichten (Oktober-Ausgabe). Weitere Infos online auf: www.mittersillplus.info

Folgende 16 Betriebe nehmen an der „Shopping Days“-Aktion teil: Intersport Breitfuss, Leder Ritsch, Moosbrugger Männer, Moosbrugger Damen, get-DRESSED!, Bruno Berger, Florian Huber, Farben Lechner, Sehen und Hören Maurer, Scarpa Italia, Der gute Heinrich, Pellosch Optik Uhren Schmuck, Outlet Store Breitfuss, Marken Outlet Steger, Paulina's Kinderparadies, Hautnah - Wäsche und Bademode Manuela Lerch.



Am Laufsteg werden Neuheiten der Herbst- und Winterkollektion präsentiert. BILD: SUSANNE BAYER

Wohlbefinden in der kalten Jahreszeit mit Infrarotwärme in der Dusche – Ihr Highlight



Das kompakte, frei zu positionierende Infrarotelement Bilbao passt in jede Dusche. Ebenfalls bieten wir passende Sitzmöglichkeiten wie Hocker oder Klappsitze. Bequeme Rückenlehnen sorgen für den passenden Abstand zur Infrarotquelle und garantieren so die optimale Wirkung auf den Körper.

Infrarot arbeitet mit Tiefenwärme, ca. 12 % der Haut wird am Rücken entlang der Wirbelsäule durch Infrarot erwärmt. Das Blut transportiert die Wärme ins Körperinnere. Das ruft positive Effekte wie die reflektorische Entspannung der Muskulatur und Schmerzlinderung sowie die Lösung von lokalen Verspannungen hervor. Es wirkt sich insgesamt positiv auf den Bewegungsapparat und die Psyche aus.



Kinderleicht ist die Bedienung der Infrarotmodule mit 2 Tasten.



A-5730 Mittersill, Zellerstraße 91
Tel. +43/(0)6562-6655
Fax +43/(0)6562-6655-6
Mobil +43/(0)664-3426154
office@schratl.co.at | www.schratl.co.at

Richtung Pettenbach, Hollersbach
2, 9, 15, 21, 24, 26, 36, 38, 53, 70, 83,
85, 86, 92, 100, 103, 108, 109,
116, 131, 133, 134, 146, 147



P
Gratis

Mitgliedsbetriebe Mittersill Plus

Ärzte & Apotheke

1. Tassenapotheke Mittersill KG
2. Dr. Ingrid Kovatsch
3. Dr. Peter Sturm

Anwälte - Notariate

4. Dr. Johann Brändl

Autohandel

5. Auto Huber Ges.m.b.H.
6. Autohaus Obrist
7. Autohaus Gebrüder Stotter
8. Prestis Autoboutique
9. CarTech Autopartur-Vorverkauf-Service

Banken

10. Raiffeisenbank Mittersill
11. Salzburger Landesbank Filiale Mittersill
12. Sparkasse Mittersill
13. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill

Buch - Papier

14. Elmayer - Zeit zum Lesen GmbH

Bar - Cafe - Bäckerei

15. Daniela Stieckl - Kaffeehaus
16. Outside - Alexander Kich
17. Bäckerei Einmutter
18. Kiosk + Lounge Mittersill
19. Platzner Konditorei-Kaffee
20. Tildach Bäckerei Cafe Konditorei
21. Zwischenzeit die Erlöbsalm

Div. Dienstleister

22. Allianz Agentur
23. Bilanzbuchhaltung Kapeller
24. Büro Franz Wieser GesmbH
25. Fahrschule Wimmer
26. Karle Knapp - Friseurteam
27. Ferienregion - Nationalpark Hohe Tauern
28. Feuersinger Planung
29. Firma Jungwirth - Skischule
30. Fritzweilner - Gärtnerei
31. Wirtschaftsstreudung und Steuerberatung future events - Wolfgang Weiss
32. Gandler Risk Management GmbH
33. Gruber & Partner - Unternehmensberatung
34. Heilbad Burgwies
35. Hölzl Baumanagement GmbH
36. Kold Transporte GesmbH
37. Nationalparkzentrum - Hohe Tauern GmbH

38. Panoramabahn Kitzbühler Alpen

39. Physikalische Medizin Einziger
40. Proding, Wiltschauer & Partner Steuerberatungs GmbH & Co KG
41. Strolas Ski- und Snowboardschule
42. Steuerbüro Oberleitner
43. Taxi Hans - Johann Oberleitner
44. Taxi Prosserger
45. Unig Generalagentur Mittersill
46. Salon Haarpommes
47. Friseur Ranscher
48. Golfclub Nationalpark Hohe Tauern
49. On project/Projektmanagement
50. Silence by melanie ingrubner
51. Snow-Experts - Ski- & Snowboardschule Manuel Brändl
52. nirdl's Friseur
53. Schwab Transport GmbH
54. Team emotion
55. Sandra Steiner - Kosmetik & med. Fußpflege
56. Lichtspiele Mittersill

Div. Handelsbetriebe

57. Benediktiner Seifenmanufaktur Silvie Maurer
58. Bürotechnik Kirchner
59. Computertechnik Wenger & Partner OG
60. Data D1
61. Ebner GmbH
62. Florian Huber - Weizen-Kochen-Genießen Spieler-Schinken
63. Gandler Landmaschinen
64. Gewußt wie Dragele Tachezy
65. Handyshop Helmut Sinnhuber
66. Alpenrelex by Rawles
67. Waffen Rumppler
68. Wehrstudio Kogler
69. Felner Gärtnerei
70. TER Naturwerke Hollersbach
71. Nationalpark - Gärtnerei | Gemüse aus biologischem Anbau
72. der gute Heinrich - Schenken mit Stil
73. Fleischwaren Rumpold
74. MB - Ihr Werkzeuggroß
75. Metzgerei Feuersinger - Oberbräu

Floristen

76. Blumenecke

77. Blumen Galerie

Handwerksbetriebe

78. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture
79. Blizzard Sport GmbH
80. Bruno Berger GesmbH
81. Holzboi Donk
82. Egger Bau GmbH
83. Elektro Bernhard
84. Elektro Ingubner KG
85. Empl Bau GesmbH
86. Erlebewegungen Anton Seber
87. Forban Lechner
88. HY Bau, Hoch- und Tiefbau
89. Installationen Eder
90. Installationen Franz Schroll
91. Hauschild Installationen GmbH & Co KG
92. Installationen Wieser
93. Johann Knapp Baugesellschaft
94. Eberl Malerei GmbH
95. Neumayr Güter, Tapezierer & Sattler
96. Neuschmid Christian, Schmiede
97. Pfalzauer Holzwerkmarkt
98. Ramazan - Dachdecker/Spengler/Glaser
99. Rod Zac Wieser
100. Schmiede und Fahrzeugbau Matthias Wöllner
101. Srdol & Wollner KG, Sand & Kieswerk
102. Tischlerei Kogler
103. Tischlerei Riedlberger Toni
104. Tischlerei Gröbl
105. Tischlerei Hans Bacher
106. Wimmer - Spengler & Glaser
107. thLaser design/technik
108. Toman Haustechnik GmbH & Co KG
109. WU! Wohnbau GmbH
110. Buchner Metalltechnik
111. Elektrotechnik Wenger

Hotels - Gasthöfe - Restaurants

112. Restaurant Almia im Nationalparkzentrum
113. Alphenal Mittersill
114. Bergshotel Breitmaas
115. Dargasthof Schilfschube
116. Erholungshotel Kallenhäuser
117. Bergshotel Rostenhöhe
118. Gasthof Essinger
119. Gasthof Heidebach
120. Hotel Heltmann - Steakhouse & Restaurant
121. Gasthof Hohe Brücke
122. Gasthof Schweizerhaus
123. Gafrestaurant Mittersill
124. Hotel Restaurant Bräu

125. Hotel Gasthof Fleischer

126. Kuchenhof Felben
127. Weissklaus - Bar - Restaurant
128. Weidinger Alm
129. Weidinger Taverne
130. Pizzeria - Restaurant Hörforter
131. Restaurant Panoramabahn
132. Schloss Mittersill Hotel GmbH
133. Sonnenalm
134. Sonnenhof
135. Sporthotel Kogler
136. Toni Alm
137. Gamsbrückhöfe - Jausestation
138. Alpenhof Apartments - Familie Galler
139. Sonnen - Restaurant & Cafe

Lebensmittel

140. Sparmarkt - Deutsch Kurt

Optik - Uhren - Schmuck

141. Polisch Optik Uhren Schmuck
142. Augenoptik und Hörsysteme Maurer an der Salzachbrücke
143. Uhren - Schmuck Schleizer
144. design am bag - product & image
145. Hönigsmann Druck & Design
146. inpunkt werbeagentur | Manuel Pichler
147. Photoart Ratmüller Franz
148. meissin | sinnvolles online marketing

Reisebüros

149. RCM Reisecenter Mittersill

Sporthändler

150. Bogendorf Stuhlfelden
151. Intersport Breitfuß
152. Paterson KEG Golfshop
153. Marken Outlet Sieger GmbH

Textil - Mode - Schuhe

154. Pauline's Kinderparadies & Damenschuhe
155. Kleiderhaus Griebel
156. Leder Ritsch
157. Get dressed! by Moosbrugger
158. Made Scharler
159. OutfitStore Breitfuß
160. Scarpa Italia
161. s.Oliver - shooXtra - Triumph/Skiny underwear
162. trendmaker Tracht & Country
163. Hutmach - Wäsche und Bademode Manuela Larch
164. Moosbrugger Damen
165. Moosbrugger Männer

erleben | shoppen | genießen

mittersillplus.info



V. l.: Alt-Bgm. Hans Steiner (Stuhlfelden), Bgm. Herbert Burgschwaiger (Bruck), LAbg. Michael Obermoser, Eveline Bimminger, Christian Wörister sowie Robert Eder und Fritz Dorrer (beide TVB Bruck).

BILD: ERWIN SIMONITSCH

Feiern in der Ferienregion

Anfang September startete der Nationalpark-Bauernherbst in Bruck an der Glocknerstraße.

Bruck / Mittersill. Mit dem Almbetriebsfest wurde der Bauernherbst in der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern (NPHT) am Samstag, dem 1. September, eröffnet. Christian Wörister, der

Geschäftsführer der Ferienregion NPHT sagte: „Dafür braucht es tüchtige Musikantinnen und Musikanten, die das Fest umrahmen, und es braucht vor allem die Bauernschaft, die das ganze Jahr über unseren einzigartigen Naturraum hegt, pflegt und so wunderbar in Schuss hält. Wir haben in der Ferienregion 16 Gemeinden, die alle beim Salzburger Bauernherbst dabei sind, und das seit über 20 Jahren. Es ist für uns schon eine Freude und eine Auszeichnung, dass wir im Rahmen des Salzburger Bauernherbstes eine so große Rolle spielen.“

„Unsere Kultur und unsere Landschaft werden in die Auslage gestellt.“

Ch. Wörister, Ferienregion NPHT

Und was heißt Bauernherbst im Nationalpark? Wörister: „Die Nationalparkidee heißt, Natur schützen und für kommende Generationen erhalten. Es heißt auch, diesen einzigartigen Natur- und Kulturräum möglichst vielen Menschen erlebbar, begehbar,

zugänglich zu machen. Das ist es, was es ausmacht, gemeinsam mit der bürgerlichen Vertretung und den Touristikern, das ganze Jahr über von Rauris bis nach Krimml, von Königsleiten bis ins Großarlal oder hier rund um Bruck, um den Großglockner, unsere Kultur und Landschaft in die Auslage zu stellen, für unsere Gäste und unsere einheimische Bevölkerung.“

Bgm. Herbert Burgschwaiger erinnerte, dass „es die Bauern sind, die die Landschaft pflegen, sie schön gestalten.“ Aber: „Die Almwirtschaft wird immer glorifiziert, nett, alles lustig. Aber ich denke, dass sehr viel Arbeit dahintersteckt, unsere Almwirtschaft dementsprechend zu betreiben und hochzuhalten.“

Das heurige Thema lautet „Handwerk neu entdecken“, schilderte Eveline Bimminger, die Leiterin des Salzburger Bauernherbstes. „Das Schöne ist, es werden Traditionen gepflegt, unser Brauchtum gezeigt und unser Handwerk. Viele halten es hoch, leben es. Es ist der Erfolg des Bauernherbstes, dass wir gemeinsam feiern, zusammensitzen und musizieren.“

LAbg. Michael Obermoser aus Wald betonte: „Bauernherbst heißt für mich, über 20 Jahre Freude, Geselligkeit, Fröhlichkeit, Zusammenarbeit, Zusammenhalt. Es heißt auch Kultur

„Es heißt auch aufpassen, dass unsere Kultur nicht verkitscht wird.“

LAbg. M. Obermoser, ÖVP

und Tradition. Es heißt auch aufpassen, dass unsere Kultur nicht verkitscht wird. Und das Wichtigste ist für mich als Pinzgauer, dass wir diese Feste in erster Linie für uns selber machen. Haben wir mit diesen Festen eine Freude, dann kann man es seinen Nachbarn und Freunden weitergeben. Der Dank gehört in erster Linie der Landwirtschaft, den Bauern – dafür, dass wir ihren Namen verwenden dürfen, dafür dass sie unsere Kulturlandschaft so schön pflegen und die Werte und die Tradition hochhalten.“

Zur Erinnerung: Am Sonntag, dem 30. September, steigt der Bauernmarkt in Hollersbach.

SALZBURGER WOCHE SONDERPRODUKT

Mittersiller Nachrichten

mittersill plus – Information aus Wirtschaft und Tourismus für die Region Oberpinzgau
Medieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:
Mag. (FH) Maximilian Dasch,
Klaus Buttinger LLM.oec.
Chefredakteur: Heinz Bayer
Anzeigenleitung: Enrico Weishuber
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
T. +43 662/82 02 20, M: sw@svh.at

Red.: Erwin Simonitsch
Anzeigen, Verkauf: Ina Poluk
5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. +43 6542/73756-969 und -966
Fax: +43 6542/73756-960
E-Mail: pi@svh.at
Internet: www.svh.at
Anzeigentarif SVH Nr. 3 vom 1.1.2018
Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38
Für diese Ausgabe „mittersill+“ werden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem. § 26 MG, um „entgeltliche Einschaltungen“.



DEM EHRENKODEX DES
ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES
VERPFLICHTET



Hochbetrieb auf der neuen „Pump ‘n’ Skills Area“ in Mittersill

Ende August wurde die Anlage offiziell eröffnet, seither ist dort täglich Hochbetrieb. „Es ist eine große Freude, weil es vor allem die Kinder und Jugendlichen so gut annehmen“, sagt Bgm. Wolfgang Viertler.

Entstanden ist sie auf Anregung von Tracy Anderson. Vizebürgermeister Volker Kalcher: „Er kam vor zwei Jahren mit der Idee zur Stadtgemeinde. In nur 15 Monaten wurde al-

les umgesetzt. Ein großer Dank geht an die Fußballer, die einen Teil des Trainingsplatzes dafür hergegeben haben. Sie haben eine neue Flutlichtanlage bekommen, so profitieren alle davon.“ Bürgermeister Wolfgang Viertler hob den SC Mittersill hervor: „So etwas geht nur mit einem einzigartigen Sportclub. Ich möchte mich bei Obmann Kurt Olshnögger und den Verantwortlichen der

Sektionen Fußball und Rad herzlich bedanken.“ Starke Unterstützung gab es auch von der Sparkasse Mittersill, betonte Viertler. Gebaut wurde von der Firma Swietelsky nach Plänen der auf Pumptrack-Parks spezialisierten Firma Velosolution. Helene Gassner, Vorstandsvorsitzende von Mittersill Plus, will das neue Angebot künftig auch Urlaubsgästen anbieten.

BILD: ERWIN SIMONITSCH

„Es macht allen sehr viel Spaß“

Tracy Anderson ist Arzt im Krankenhaus, begeisterter Biker – und „Vater“ der „Pump ‘n’ Skills Area“.

Mittersill. Tracy Anderson ist Amerikaner. Aufgewachsen ist er vier Autostunden von Chicago entfernt. Quasi auf dem Fahrrad. „Damit war ich immer unterwegs.“ 1990 erhielt er als Maturageschenk von seinen Eltern sein erstes Mountainbike. Das begleitete ihn auch bei seinem Medizinstudium in Denver. „Ich war viel in den Rocky Mountains unterwegs.“ Erfolgreich. „Nach dem Studium habe ich als Halbprofi etwas Geld verdient. Ich war mit dem Mountainbike Landessieger in Idaho. Und auf dem Straßenrad gewann ich die Masters Class in Arizona, ich war ja schon ein bisschen älter.“

Bei einer Fortbildung für Anästhesie und Intensivmedizin in Denver lernte er eine Kollegin aus Graz kennen und lieben. Sie blieb bei Tracy in Amerika, die beiden heirateten und bekamen zwei Kinder. Nach Österreich kamen sie öfters, das nützte er für Mountainbiketouren und -rennen. „Ich war sofort in die Alpen verliebt.“

Vor acht Jahren zogen die Andersons nach Österreich. „Wir waren zuerst fünf Jahre in Innsbruck. Aber wir wollten, dass unsere Kinder am Land aufwachsen. Vor drei Jahren kamen wir nach Mittersill.“ Hier möchte Anderson seine Bike-Erfahrungen weitergeben, vor allem an den Nach-



Tracy Anderson BILD: ERWIN SIMONITSCH

wuchs. „Das war der Hauptgrund für das Projekt der Pump ‘n’ Skills Area.“ Eine Besonderheit sind die asphaltierten Strecken. „Dadurch ist die Anlage für jedes Gerät mit

Rädern nutzbar. Es gibt spezielle Bikes für Pumptracks, aber man kann mit jedem Rad fahren, ebenso geht es mit Rollerblades oder Skateboards.“ Ist es nicht gefährlich? „Es schaut gefährlich aus, besonders unsere Jump-Line, die vier Schanzen sind knapp zwei Meter hoch. Aber Kinder fahren nicht so schnell, es ist für sie wie ein Spielplatz. Höhe, Abstand, Breite, alles ist speziell angelegt“, sagte der 46-Jährige.

In Zukunft sollen in Mittersill auch Rennen ausgetragen werden. „Wir wollen im nächsten Jahr die Österreich-Qualifikation für die Red-Bull-Pumptrack-WM durchführen.“

Gleitsicht

100% Zufriedenheit

100% Vertäglichkeit

PELLOSCH

OPTIK.UHREN.SCHMUCK

www.pellosch.at

WM-Gold für Rumpler-Brüder

Die Sportschützen-Weltmeisterschaft endete für die Uttendorfer mit dem großen Höhepunkt.

Changwon. Stürmischer Wind, heftiger Regen, nass bis auf die Zehenspitzen – den Sportschützen wurde beim 300-Meter-Dreistellungsmatch alles abverlangt. Bei den widrigen Verhältnissen in Changwon (Südkorea) fühlten sich die Rumpler-Brüder zwar alles andere als wohl, aber sie ließen in der Teamwertung die gesamte Elite hinter sich. Es ist amtlich: Gernot (24) und Stefan (26) sind gemeinsam mit Bernhard Pickl (NÖ) Weltmeister!

„Das ist einfach gewaltig, so einen Erfolg zu feiern, noch dazu gemeinsam mit dem Bruder. Besser geht's nicht“, sagt Gernot Rumpler, der wie Stefan für den „Priv. k&k Schützenverein Mittersill“ schießt. „Und all das bei den schwierigsten Bedingungen, bei denen ich jemals einen Wettkampf absolviert habe.“ Das ma-



Das goldene Trio (v. l.): Stefan Rumpler, Bernhard Pickl und Gernot Rumpler.

BILD: SCHÜTZENBUND

che die Goldmedaille umso wertvoller. „Bei den anderen Teams fiel zumindest eine Schütze komplett aus der Reihe. Bei uns hat je-

der gekämpft bis zum Schluss, wir haben uns alle drei tapfer geschlagen und sehr solide Leistungen erbracht.“ Gernot setzte mit

gesamt 1162 Ringen den Grundstein für den Teamerfolg. Er brachte in seinem Paradebewerb 390 Ringe im Kniend, 394 im Liegend und 378 im Stehend auf die Scheibe und erreichte den sechsten Gesamtrang. Bernhard Pickl kam mit 1158 auf den elften und Stefan Rumpler mit 1149 Ringen auf den 20. Platz. Mit insgesamt 3469 Ringen holten sie damit für Österreich den Weltmeistertitel vor den Schweizern und Weltrekordhalter Frankreich.

In derselben Konstellation beim selben Bewerb präsentierte sich Österreich auch schon bei der EM 2017 in Baku sehr stark – damals holte das Trio Silber. Jetzt, nach dieser WM-Goldenen, geht als Mannschaft nichts mehr drüber. Gernot: „Es ist schön, dass sich die harte Arbeit derart auszahlt.“ **rach**

E B E R L

der **profi FARBEN**
Markt im oberpinzgau

Herbst
AKTION
-20%
auf alle
LASURPRODUKTE

gültig bis 31.10.2018

sikkens

ADLER
In unseren Adern fließt Farbe.

einza
Wir bringen Farbe

FASHION NIGHT

FR 5. Okt. 2018

19.30 Uhr

Panoramabahn
Hollersbach

MODENSCHAU
mit DJ

EINTRITT FREI!



BREITFUSS
Sport & Fashion

Outlet Store

get
DRESSED!

MOOSBRUGGER

erleben | shoppen | genießen

mittersillplus.info

+ region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden